

Anfrage über die Besteuerung von Renten

eröffnet am 23. März 2010

Seit der Steuergesetzrevision 2001 müssen Renten zu 100 Prozent versteuert werden. Die SP erachtet dies grundsätzlich als richtig. Wir sind mit der Regierung damals davon ausgegangen, dass die Steuerrechnung für Rentnerinnen und Rentner dennoch nicht steigen würde. Dies dank der geplanten Steuersenkungen für tiefe Einkommen.

Mehrere Steuersenkungsrunden später haben wir Zweifel, ob die versprochene Kompensation tatsächlich erreicht wurde.

Von den Steuersenkungen haben vor allem hohe und sehr hohe Einkommen sowie Vermögen und Unternehmensgewinne profitiert. Tiefe Einkommen und Rentnerinnen und Rentner konnten kaum oder gar nicht profitieren. Die Regierung hat diesen Sachverhalt im vergangenen Herbst bestätigt. In Kombination mit der Prämienverbilligung haben diese Haushalte weniger Geld als 2001 zur Verfügung.

Uns interessiert nun, wie sich die Steuerbelastung für Rentnerinnen und Rentner mit tiefem Einkommen seit der Erhöhung der Bemessungsgrundlage von 80 Prozent auf 100 Prozent verändert hat. Einzubeziehen in diesen Vergleich sind: Teuerungsausgleich bei Renten, Steuergesetzrevisionen, Steuerfussenkungen.

Unsere Fragen:

1. Konnten auch Rentnerinnen und Rentner mit tiefem Einkommen von den seit 2001 erfolgten Veränderungen im Steuerbereich unter dem Strich profitieren?
2. Wenn ja, in welchem Ausmass?
3. Wenn nein, was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um die Ungleichbehandlung gegenüber hohen Einkommen und Vermögen auszugleichen?

Zopfi-Gassner Felicitas

Pardini Giorgio

Dettling Schwarz Trix

Lorenz Priska

Suntharalingam Lathan

Steinhauser Margrit

Morf Hermann

Mathis Oskar

Lötscher-Knüsel Trudi

Stadelmann Eggenschwiler Lotti

Kiener Daniela